

Der neue Kirchenbau

Der neue Kirchenbau

Der Neubau wurde in der Frankfurter Straße 104 errichtet, jeweils rund fünf Kilometer entfernt vom bisherigen Gemeindestandort im Ortsteil Zaisersweiher und ebenso vom bisherigen Gemeindestandort in Knittlingen.

Das neue Kirchengebäude ist gottesdienstliche Versammlungsstätte für die anlässlich des Neubaus aus den Gemeinden Knittlingen und Maulbronn zusammengeführte Gemeinde Maulbronn (die Zusammenführung der Gemeinden Maulbronn und Zaisersweiher erfolgte bereits Ende 2011). Mit den Nebenräumen erfüllt das neue Kirchengebäude zudem die Funktion eines Gemeindehauses.

Mit der Planung und Bauleitung wurden baurmann.dürr.architekten (Karlsruhe) beauftragt; das Projektmanagement lag bei der Abteilung Bau/Unterhalt des Verwaltungs- und Dienstleistungszentrums der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland.

Lage und städtebauliche Situation

An exponierter Lage am Kreisverkehr am Ortseingang von Maulbronn gelegen, muss der Neubau mehrere Aufgaben erfüllen – beispielsweise städtebaulich ein sakrales Zeichen setzen, einladend wirken und sich doch gegen den Kreisverkehr mit seinem Verkehrslärm abschirmen.

Am Kreisel befindet sich nun ein Portikus im Kirchengrundstück, der die alte Baulinie von Maulbronn aufnimmt und zum Abschluss bringt. Dahinter wurde ein Kirchplatz geschaffen, von dem aus das Kirchengebäude erschlossen wird. Der Kirchplatz ist, wie man dies von Kirchplätzen vor historischen Kirchengebäuden kennt, als ein „Ort der Begegnung und des Aufenthalts“ – vor dem Gottesdienst und nach dem Gottesdienst –, als Ort der Feste und Veranstaltungen konzipiert. Zugleich führt der mit schönem Betonriemchenpflaster belegte Kirchplatz vom öffentlichen Raum zum Kirchengebäude hin. Auf dem Weg vom Kirchplatz bis ins Kirchenschiff lässt der Gottesdienstbesucher Schritt für Schritt den Alltag hinter sich und begibt sich in die Geborgenheit der Gemeinde und die Stille und Andacht im Kirchenschiff.